

# Qualitätsbericht zum Auditierungsverfahren des Wirtschaftswissenschaftlichen Gymnasiums und des Saarland-Kollegs Saarbrücken

**Schulen:** Wirtschaftswissenschaftliches Gymnasium (WWG) und Saarland-Kolleg (SK)  
**Anschrift:** Rheinstraße 95  
66113 Saarbrücken  
**Schulart:** Oberstufengymnasium und Kolleg  
**Kollegiumsgröße:** 42 Personen, Aushilfskräfte

## Besonderheit unserer Schulen

Das Miteinander von Gymnasiasten, Realschülern und Erwachsenen mit abgeschlossener Berufsausbildung ist etwas ganz Besonderes. Bei unseren beiden Schulen handelt es sich nämlich um zwei unterschiedliche Schultypen:

- Oberstufengymnasium für Realschüler und Gymnasiasten nach der Klassenstufe 10 mit dem Schwerpunkt Wirtschaft und der Möglichkeit zur Profilierung im Bereich Bankwirtschaft oder Industriebetriebswirtschaft und eine
- Kollegschule für Erwachsene mit abgeschlossener Berufsausbildung

Beide Schulen führen zur allgemeinen Hochschulreife. Die Schüler(innen) und Kollegiat(inn)en werden ab Klassenstufe 12 gemeinsam unterrichtet.

Die Zusammenarbeit erfordert von den unterrichtenden Lehrer(inne)n und der Schulleitung besondere Rücksicht auf die unterschiedlichen Alters- und Lernvoraussetzungen. Gleichzeitig fördert sie den Geist der Toleranz und Offenheit, welcher das Schulleben prägt. Die Integration der Gruppen ist gelungen, auch die enge Zusammenarbeit mit der benachbarten Gesamtschule Rastbachtal funktioniert gut. Es finden regelmäßige Treffen („jour fixe“) auf Schulleitungsebene statt.

## Bisherige Aktionen der Schulen im Sinne einer sozialen und gesundheitlichen Förderung

### 1 Gestaltung des Schulumfeldes

Das Schulgebäude wurde im Jahr 1987 bezogen, es handelt sich um ein – im Vergleich zu anderen Schulen – relativ neues Haus. Die Schule wurde im September 2000 für ihre herausragende Architektur (Bernhard Focht) und die Kunst am Bau (die Lichtobjekte von Werner Bauer sowie die Skulpturen des Bildhauers Paul Schneider) mit dem renommierten „Sparda-Preis für besondere Leistungen der Kunst im öffentlichen Raum“ ausgezeichnet. Die hellen, freundlichen Räume stoßen bei der Schülerschaft auf die Bereitschaft, sie in gepflegten Zustand zu erhalten. Saarbrücker Zeitung vom 07.01.09: „Die Schüler mögen ihre Treppe“ in der Kommunikationshalle. Böden und Wände sind für eine 17 Jahre alte Schule erstaunlich „neu“.

Die Schule verfügt über ein begrüntes Innendach, welches von der Bibliothek und verschiedenen anderen Räumen einsehbar ist. Das Gebäude ist umgeben von einer sehr angenehm gestalteten Grünanlage, es gibt so gut wie keine versiegelte Fläche. Der Bereich, in dem die Schüler sich in den Pausen aufhalten, ist mit Pflastersteinen befestigt. Einige Bänke stehen zur Verfügung, einheimische Bäume und Sträucher schirmen die Schule von der Straße ab. Im Südwesten wurde vom Hausmeister ein Teich als Feuchtbiotop angelegt, auch eine Streuobstwiese, eine Trockenmauer und eine Kompostanlage sind auf dem Schulgelände vorhanden.

### 2 Verkehr

Die Schule ist hervorragend an den ÖPNV angeschlossen. Sowohl die Schulbusse als auch die Linienbusse, welche als Zubringer zur Saarbahnhaltestelle dienen, werden von den Schüler(inne)n eifrig genutzt. Auch die Schulleiterin und mehrere Kolleg(inn)en verzichten auf die Benutzung eines PKW und sind sich ihrer Vorbildfunktion bewusst.

In diesem Zusammenhang ist u.a. das Engagement des Kollegen Herrn Huppert hervorzuheben, der als Landesvorsitzender des Fahrgastverbandes „ProBahn“ für Rheinland-Pfalz und Saarland erfolgreich für die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel wirbt.

Demnächst ist die Verkehrsanbindung durch die Saarbahn, die in Richtung Frankreich bis Saargemünd fährt, in Richtung Lebach bis Walpershofen fertig gestellt.

### **3 Gestaltung des Gebäude-Innenbereichs**

Im Innenbereich ist vor allem das Lichtobjekt in der Kommunikationshalle hervorzuheben, welches zusammen mit der Helligkeit und Wärme (Glasdächer) und einer ästhetischen Bepflanzung den Aufenthalt in diesem Bereich (Pausen, Freistunden, Festlichkeiten) zum Genuss macht.

Anlässlich des 50jährigen Bestehens des Saarland-Kollegs nennt Stefan Junk das Gebäude in seinem Beitrag zur Festschrift einen „Bildungstempel“!

### **4 Internetpräsenz**

Im Internet ist die Schule seit Jahren mit einer eigenen Homepage vertreten, die von Frau Mangold erstellt wurde und ständig aktualisiert wird. Über e-Mail und Internet-Gästebuch pflegt die Schule Kontakte mit Ehemaligen sowie Schüler(inne)n, die sich auf Auslandsaufenthalten befinden.

Darüber hinaus können die Lernenden über einen in der Kommunikationshalle und einen über die Bibliothek zugänglichen PC jederzeit im Internet kostenlos recherchieren.

Außerdem wurden im letzten Jahr vier Klassenräume mit Rechnern und Beamern ausgestattet. In den naturwissenschaftlichen Funktionsräumen und in Räumen des Fachbereichs Erdkunde sind ans Internet angebundene Rechner verfügbar.

Darüber hinaus setzen Lehrerinnen und Lehrer die e-learning-Plattform „lo-net“ im Bereich Wirtschaft und „moodle“ im Bereich Naturwissenschaften begleitend zum Unterricht ein. Die Schüler erhalten damit die Gelegenheit, mit neuen digitalen Lehr- und Lerntechniken umzugehen.

### **5 Schulpartnerschaften**

Es existieren zur Zeit keine internationalen Schulpartnerschaften, wohl aber Partnerschaften mit sechs erweiterten Realschulen des Regionalverbandes.

Allerdings gibt es internationalen Austausch auf individueller Basis mit den Ländern England, Frankreich und Amerika..

### **6 Kontakte zu Wirtschaft und Industrie**

Die Schulen pflegen rege Kontakte zur Barmer Ersatzkasse und zu verschiedenen Banken. Hiermit soll vor allem die Berufsfindung erleichtert werden. Diesem Ziel dienen auch die Besuche beim BIZ und regelmäßige Betriebserkundungen. Im Rahmen des Lehrplans Sport HP2 bestehen Kontakte zu Fitnessstudios in Saarbrücken und Riegelsberg.

Auch werden regelmäßig Vertreter aus Betrieben zu Informationsveranstaltungen in den Unterricht eingeladen. Solche Veranstaltungen, welche an einer Schule für „Erwachsene“ die sonst üblichen Wandertage ersetzen, dienen natürlich auch der Bewusstmachung der Zusammenhänge zwischen Ökonomie, Ökologie (Bachbegehung, Besuch einer Kläranlage) und Gesundheit sowie der Findung des eigenen Standpunktes in diesem komplexen Zusammenhang.

Ergänzend dazu erfolgt regelmäßig eine Berufsberatung der Schülerinnen und Schüler.

### **7 Kontakte zu Medien**

Über den Wettbewerb der Saarbrücker Zeitung, mit der ein intensiver Kontakt gepflegt wird, ist das WWG/SK beim Wettbewerb „Saarlands Beste“ Monatssieger im Jahr 2008 geworden.

### **8 Kultur**

Das Kollegium ist vielfältig engagiert: So existiert schon seit vielen Jahren eine Lehrerjazzband. Die musikalische Qualität der Arrangements ist mittlerweile über die Grenzen der Schule hinaus bekannt. Auftritte

bei besonderen Anlässen in der Schule, aber auch im außerschulischen Bereich erfreuen sich einer wachsenden und begeisterten Zuhörerschaft.

Darüber hinaus nehmen die Lernenden über den Schulchor und eine Kammermusikgruppe am musikalischen Leben der Schulen lebhaft teil. Es finden regelmäßig Konzerte und Workshops statt.

In regelmäßigen Autorenlesungen, unter anderem durch den Kollegen und Schriftsteller Christoph Marzi, im Jahr 2007 mit dem „phantasy-Preis“ des deutschen Buchhandels ausgezeichnet, wird den Lernenden Literatur über die Pflichtlektüren hinaus vermittelt. Das gleiche Ziel wird erreicht durch organisierte Theaterbesuche oder die Einladung von Dramaturgen in die Schule, die den Schüler(inne)n die Diskussion der Inszenierungen ermöglicht. Jedes Jahr nimmt die Schule an der Veranstaltung „Chanson à l'école“ teil, die im Rahmen der „Perspectives“ in Saarbrücken stattfindet.

## **9 Schülerengagement**

Im Jahr 2008 konnten unsere Schulen durch eine bemerkenswerte Initiative der Schülervertretung auf sich aufmerksam machen. So wurden Kleider für den Kleiderladen Burbach gesammelt sowie Lebensmittel für die Saarbrücker Tafel. Durch den Verkauf von Buttons wurden Gelder für eine wohltätige Aktion in Afrika erwirtschaftet, eine Aktion, die zu Anfang des nächsten Schuljahres im Rahmen von Aktionstagen fortgesetzt werden soll.

## **10 Sportaktivitäten**

Die Fachschaft Sport richtet regelmäßig einmal im Schuljahr verschiedene Sporttage, was immer große Resonanz bei den Schüler(inne)n findet. Bei den Wettbewerben „Drachenbootrennen“ in Völklingen sowie „Jugend trainiert für Olympia“ (Handball und Basketball) wurden in den letzten Jahren regelmäßig erste Plätze erreicht.

## **11 Mediatorenausbildung**

Kolleg(inn)en und Schüler(innen) nehmen seit über vier Jahren an der Mediatorenausbildung teil. Hier soll ein Beitrag zum besseren und gesunderen Umgang mit Konflikten und ihrer Lösung geleistet werden. Vier Kollegen sind inzwischen ausgebildete Mediatoren und haben die Berechtigung, selbst Schüler(innen) zu Mediatoren auszubilden. Einmal im Jahr findet regelmäßig eine Mediatorenausbildung für Schüler(innen) und Lehrer(innen) statt.

## **12 Suchtprävention**

Die überdurchschnittlichen Anstrengungen unserer beiden Schulen im sozialen und gesundheitlichen Bereich lassen sich auch im Bereich der Suchtprävention (regelmäßige Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit der „Psychosozialen Beratungsstelle für jungen Menschen“) erkennen.

In Zusammenarbeit mit der Barmer Ersatzkasse findet in diesem Jahr im Rahmen eines Gesundheitstages zum ersten Mal eine Ernährungsberatung und ein Raucherentwöhnungskurs statt

## **13 Förderung bei Schulproblemen**

Erfahrungsgemäß entwickelt sich das Fach Mathematik für einen nicht unerheblichen Anteil der Schüler(innen) früher oder später in der Schule zu einem „Problemfach“ und damit auch zu einer gesundheitlichen Belastung. Den in diesem Fach schwachen Schülern wird durch die eingerichtete Mathematikwerkstatt die Möglichkeit geboten, bestehende Wissensdefizite, außerhalb des regulären Unterrichts unter fachkundiger Anleitung aufzuarbeiten.

Es gibt Beratungsstunden und eine intensive Betreuung durch die Vertrauenslehrer.

## **14 Begabtenförderung**

Auf der anderen Seite wird begabten Schülern im Rahmen des „Trainingszirkel Biologieolympiade“ die Möglichkeit geboten, ihr Wissen über den im regulären Unterricht erarbeiteten Stoff hinaus zu erweitern. Ergänzt wird dieses Angebot durch die Zusammenarbeit mit der Schülerakademie und durch Schülerbeiträge im Rahmen der „Besonderen Lernleistung“.

## **15 Fördervereine**

Die Schulen haben zwei Fördervereine: der Förderverein WWG existiert bereits seit vielen Jahren und unterstützt Schüler(innen), die sozial benachteiligt sind. Er gewährt Zuschüsse zu Klassenfahrten und sorgt so dafür, dass niemand sich ausgeschlossen fühlen muss.

Weiterhin werden Buchgeschenke finanziert, die bei der Abiturfeier verliehen werden, nicht nur für hervorragende Leistungen, sondern auch für besonderes Engagement im schulischen Leben. Dabei werden selbstverständlich auch Kollegiat(inn)en unterstützt bzw. ausgezeichnet.

Anschaffungen, die aus dem laufenden Haushalt nicht finanziert werden können, werden ebenfalls durch den Förderverein getragen.

Der Förderverein SK entstand aus dem Bedürfnis, für die Ehemaligen ein Forum zu schaffen, in dem sie ihre Erfahrungen weitergeben können. Die Gründung geschah in der Folge des 40jährigen Schuljubiläums, zu dem sehr viele Ehemalige erschienen waren.

In diesem Jahr soll in Zusammenarbeit mit der Schülerversammlung die Gestaltung eines Aufenthaltsraumes für Schüler und ein „Aufmöbeln“ des SK-Raumes in Angriff genommen werden.

## **16 Schulprofil**

Das Kollegium identifiziert sich in hohem Maße mit seinen Schulen und beweist dieses durch aktive Zusammenarbeit hinsichtlich Optimierung des Schulprofils.

Anlässlich eines 1999 veranstalteten pädagogischen Tages wurden vom Kollegium bestehende Defizite definiert. Es wurden feste Arbeitskreise gegründet, in denen viele Stunden – freiwillig und in Mehrarbeit ohne Ausgleich – darauf verwendet wurden, das Schulprofil zu verbessern. Konkrete Erfolge waren die Gründung des Fördervereins SK sowie die Initiierung der Mediatorenausbildung.

Um dem steigenden Bedarf an Fremdsprachenkenntnissen im beruflichen Bereich entsprechen zu können, wurden Lernziele und Lerninhalte zu einem neu zu schaffenden Zweig (Groß- und Außenhandel) erarbeitet und durch die Schulleitung dem Ministerium vorgelegt. Eine Entscheidung darüber steht noch aus.

## **17 Raucherfreies Kollegium**

Das Kollegium besteht zu über 95 Prozent aus Nichtrauchern. Da die Raucher zur Vorbildwirkung beschlossen haben, in der Schule nicht zu rauchen, konnte das Raucherzimmer in eine Küche umgewandelt werden, in der nun Mahlzeiten gekocht werden können.

In diesem Zusammenhang ist noch erwähnenswert, dass engagierte Kollegen zur Deckung des Flüssigkeitsbedarfs in den Pausen Mineralwasser und Apfelsaftschorle zum Selbstkostenpreis verkaufen.

## **18 Pädagogischer Tag 2009**

In diesem Jahr wird ein Pädagogischer Tag stattfinden, an dem über Schulentwicklung diskutiert wird. In diesem Zusammenhang sollen gerade Themen wie Arbeitsentlastung und Lehrergesundheit bearbeitet werden. Zu dieser Veranstaltung wird ein professioneller Schulentwickler des LPM eingeladen.

## **Zusammenfassung und Folgerungen**

Wirtschaftswissenschaftliches Gymnasium und Saarland-Kolleg sehen es als ihr erklärtes Ziel an, die sozialen und gesundheitlichen Kompetenzen der Lernenden und Lehrenden zu stärken und dabei das arbeitsförderliche und gesunde Schulklima weiter zu entwickeln. Als wesentlich werden dabei die Kontakte zu Wirtschaft und Industrie sowie zu kulturellen und gesundheitsfördernden Institutionen angesehen und entsprechend gepflegt. Dies drückt sich in entsprechenden Punktzahlen bei der Selbstbewertung in den Kategorien „Schulentwicklungsstand“, „Schulklima“ und „Unterricht und Schulleben“ aus.

Durch die Besetzung einer Funktionsstelle im Bereich Qualitätsmanagement wird die Schulentwicklung systematisch vorangetrieben. In der Schulcafeteria sollte das Angebot bezüglich Vollkornprodukten und Obst („Aktion Obstkorb“ und „Gesundes Frühstück“) erweitert werden. Weiterhin sollten Produkte aus „fairem Handel“, z.B. Indio-Kaffee aus Guatemala, in das Sortiment aufgenommen werden – auch um die ökonomischen und ökologischen Zusammenhänge im Welthandel bewusst zu machen.